

Turboschutz

AUTOHAUS LOTT – Findiger Kfz-Unternehmer entwickelt Filtersystem zum Schutz von Turboladern. VON MARTIN SCHACHTNER

LESEN SIE HIER...

... wie ein Autohaus-Unternehmer sein jahrelang erworbenes Kfz-Know-how zur Problemlösung nutzt. Sein Nachrüstsatz „Turboprotect“ kann das Turbolader-Leben verlängern.

Das Problem erkennen und selbständig beheben, dachte sich Kfz-Meister Friedbert Lott und entwickelte das Produkt „Turboprotect“, um den häufigen Turboladerschäden bei Kundenfahrzeugen der Marken Peugeot, Citroen, Mazda, Ford etc. abzuwehren. Allen betroffenen Fahrzeugen gemein ist der 1,6-Liter-Turbodiesel von PSA. Bei diesem Aggregat kommt es seinen Angaben zufolge häufig zu Problemen aufgrund von zu wenig oder verunreinigtem Öl.

Das Ärgerliche: Die Komponenten fallen beim gleichen Fahrzeug trotz Austausch wiederholt und in immer kürzeren Abständen aus, beschrieb der Unternehmer. Der Grund: Zahlreiche Servicebetriebe missverstehen die Ursachen des Defekts. Eine Nachfrage beim Hersteller Motair, dem das Problem bekannt ist, fördert folgende fatale Vorgehensweise der Werkstätten zutage: „Der original verbaute Turbolader fällt je nach Einsatz des Fahrzeugs ab ca. 80.000 Kilometer Laufleistung aus. Die Werkstatt stellt fest, dass sich an dem Lader die Wellenmutter gelöst hat, und glaubt, die Ursache für den Ausfall gefunden zu haben. Der nun verbaute Lader fällt nach einer Laufleistung von unter 10.000 Kilometer aus. Da sich häufig die Wellenmutter wieder gelöst hat und wegen der niedrigen Laufleistung seit Einbau, wird dieser Turbolader beim Lieferanten zur Reklamation eingereicht. Der nun verbaute Lader fällt dann häufig schon auf der Probefahrt oder nach wenigen 100 Kilometern aus. Spätestens jetzt wird durch die Werkstatt die Qualität der gelieferten Turbolader stark angezweifelt.“ Friedhelm Lott ergänzte: „Selbst die von

den Werken vorgeschriebenen Serviceaktionen bringen meist nicht den erhofften Erfolg, da verunreinigtes Öl das serienmäßig verbaute Ölsieb verstopft.“

Erfindergeist

Konsequenterweise fertigte er einen eigenen Ölfilter: Das Turboprotect Filtergehäuse besteht aus Edelstahl und beinhaltet einen speziellen Filtereinsatz. „Der Anschluss besteht aus einer sogenannten Schraubringverschraubung, mit der das Versorgungsrohr befestigt wird“, erklärte der Kfz-Profi. Der Filtereinsatz könne jederzeit gereinigt, häufiger benutzt oder unkompliziert durch einen neuen ausgetauscht werden. Friedbert Lott ist Inhaber eines Ford-Betriebs in Neudenau bei Heilbronn (www.autohaus-lott.de). Seit verganginem Jahr gehört sein Unternehmen überdies dem freien Werkstattssystem

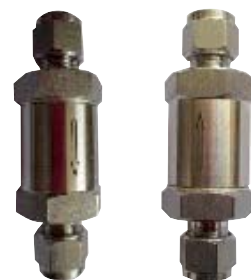


Bild: Autohaus Lott

Das Turboprotect Filtergehäuse aus Edelstahl enthält einen wechselbaren Filtereinsatz.

„Meisterhaft“ an. Aktuell beschäftigt er 24 Mitarbeiter. Neben seiner Arbeit als Unternehmer und Serviceprofi erwarb er sich seine motortechnische Expertise in der Audi-Motorenentwicklung. Mehr als zehn Jahre arbeitete er für die Ingolstädter, bevor er sich im Juni 1985 mit einem Ford-Autohaus selbständig machte. ■